

PROJEKT CAJAMARCA

Rundbrief Advent 2025

„Kuh und Bärin werden zusammen weiden, ihre Jungen beieinanderliegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind. (Jesaja 11,7)

Das ist ein eigenartiges Prophetenwort.

Ach Jesaja, möchte man seufzen. Was für ein Traum: Strohessende und handzahme Raubtiere. Gibt es das?

Dennoch hat dieser Traum eine Kraft entwickelt, die nicht mehr zum Schweigen zu bringen war. Im gleichen Atemzug wie vom seltsamen Tierfrieden spricht der Prophet Jesaja von einem neuen Trieb:

Ein Zweig, der Frucht bringt, sprosst auf. Da kommt jemand, der von Gottes Geist erfüllt ist. Einer, der Weisheit, Einsicht, Erkenntnis und Gottesfurcht mit sich bringt (Jesaja 11,1-2).

Christen lesen die Worte von Jesaja und hören ihn ahnungsvoll von Weihnachten sprechen. Sie sehen

im sprossenden Zweig das Jesuskind in der Krippe. Dieses Kind legt die Hand auf unser Herz. Es weiß um unsere Raubtierklauen und sagt: Nun lass es gut sein. Mit diesem Kind kann Frieden wachsen, allem Raubtiervershalten auf Erden zum Trotz.

Und es geschieht ja bereits dort, wo Menschen diesem Kind ihr Vertrauen schenken und dem Traum des Jesaja folgen.

Aus der Zionsgemeinde bedanken wir uns ganz herzlich für Ihre Unterstützung des Projekts Cajamarca im vergangenen Jahr.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr.



Hans-Peter Melzer

(Gemeindepfarrer der Zionsgemeinde Bethel)

Kontakt zu Christa Stark de Diaz:

Apartado 80, Cajamarca/Peru

Telefon 0051 76 36 12 72 und Fax 0051 76 36 18 12

Jede(r) Spender(in) bekommt unaufgefordert **Anfang 2026** eine Bescheinigung für alle eingegangenen Beträge des Vorjahres zugesandt.

Einzelne Angehörige einer Spendergruppe erhalten dieses Schreiben auf Anforderung. Dabei ist es uns eine große Hilfe, wenn auf dem Überweisungsträger Ihr Name und Ihre Anschrift deutlich lesbar sind. Bitte melden Sie uns umgehend etwaige Adressänderungen. Sollten Sie bei Geburtstagen oder sonstigen Veranstaltungen für Cajamarca sammeln wollen, bitten wir Sie, uns rechtzeitig davon in Kenntnis zu setzen, damit wir eingehende Einzelspenden richtig zuordnen und verbuchen können.

Von Ihren Spendengeldern erhält Christa Stark monatlich eine pauschale Zuweisung. So ist es ihr möglich, die Mittel zielgerichtet dort einzusetzen, wo sie gerade am dringendsten benötigt werden. Spenden erbitten wir auf folgendes Cajamarca Spenden-Konto:

IBAN: DE89 4805 0161 0006 5643 22, BIC: SPBIDE33XXX

(Sparkasse Bielefeld)

Zionsgemeinde Bethel

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer des Projekts Cajamarca!

Um Kosten zu senken, möchten wir den Cajamarca-Rundbrief an alle, die dies wünschen, per E-Mail versenden.

Bitte teilen Sie uns hierfür Ihre E-Mail-Adresse mit!

Schreiben Sie uns ganz einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Cajamarca-Rundbrief“ an:

zion@bethel.de

Vielen Dank!

Rundbrief Weihnachten 2025 – Ein Jahr voller Hoffnung, Musik und gelebter Inklusion

Hogar Santa Dorotea – Cajamarca, Peru

Liebe Freunde und Unterstützer,

wenn wir auf das zu Ende gehende Jahr zurückblicken, erfüllt uns tiefe Dankbarkeit.

Dank Ihrer treuen Hilfe durften wir im Hogar Santa Dorotea viele besondere Momente erleben – Momente voller Freude, Bewegung und stiller Wunder. Jeder Tag erinnert uns daran, dass Liebe und Gemeinschaft das Leben verändern können.

Im Laufe des Jahres durften wir viele schöne Momente erleben:

Bei der Semana de la Inclusión (Woche der Inklusion - Mitte Oktober) haben unsere Kinder voller Freude auf der Bühne getanzt – und wir wurden sogar mit einem Preis für unser Engagement ausgezeichnet. Dieser Moment hat uns tief berührt, denn er zeigt, dass unsere Arbeit gesehen wird und Früchte trägt.



Auch unsere Werkstätten (talleres) entwickeln sich stetig weiter. Die Jugendlichen lernen dort, Waffeln zu backen, Holz zu bearbeiten, zu nähen oder kreative Handarbeiten herzustellen.

Ein besonderes Anliegen bleibt die Förderung jedes einzelnen Kindes. So wie Jhober, der aus einer abgelegenen Gegend kommt und deshalb früher keine Schule besuchen konnte. Durch Ihre Hilfe bekommt er heute Unterstützung und neue Perspektiven. Solche Geschichten geben uns täglich Kraft.

Neben all dem Alltag gab es immer wieder kleine Wunder: ein herzhaftes Lachen, ein erster selbst gebackener Kuchen, eine Umarmung, die mehr sagt als tausend Worte.

All das wäre ohne Ihre Hilfe nicht möglich.

Ein kleines Wunder der Stärke und Freude ist Carlitos.

Als Frühgeborener hat er seit seiner Geburt große Herausforderungen gemeistert. Doch sein Lächeln und sein unerschütterlicher Geist inspirieren uns jeden Tag. Im Heim Santa Dorotea hat er einen Ort voller Liebe und Fürsorge gefunden. Jede Geste der Liebe zählt – gemeinsam können wir einen großen Unterschied machen.

Auch Casandra, unser Sonnenschein, erinnert uns täglich daran, was Hoffnung bedeutet.

Sie kam mit einer schweren Behinderung zur Welt und wurde von ihrer Familie verlassen. Sie lebte in großer Armut – bis sie 2005 in unser Kinderheim kam. Trotz vieler Einschränkungen strahlt sie Lebensfreude aus, liebt Musik und ist ein fester Teil unserer Familie.

Helft uns, Casandra auch weiterhin mit Therapie, Pflege und Liebe zu begleiten.





Und dann ist da Edwin, dessen Geschichte uns immer wieder tief bewegt. Als Baby verlor er im Konflikt in Ayacucho seine Familie. Heute ist er ein junger Mann voller Lebensfreude, der mit Herz und Engagement bei uns mithilft, die anderen Kinder unterstützt und immer ein Lächeln auf den Lippen hat. Seit September arbeitet er sogar im Hotel Los Jazmines – ein weiterer Schritt in Richtung Selbstständigkeit. Es macht uns glücklich zu sehen, wie er seinen Platz in der Welt findet und andere mit seiner Energie ansteckt.



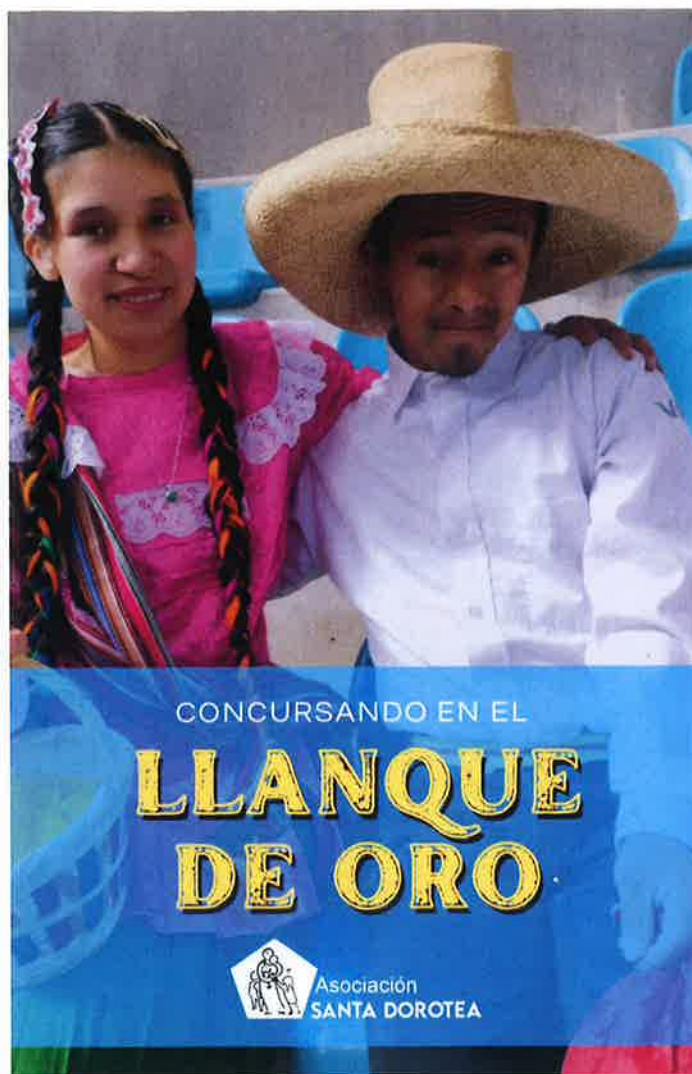
Unsere Tage sind erfüllt von Musik, Bewegung und Ausdruck.

Wir glauben fest an die Kraft der Kunst – sie öffnet Türen, wo Worte nicht reichen. In unseren Schauspiel- und Tanzworkshops dürfen Kinder und Jugendliche mit Behinderung sich frei ausdrücken, Neues ausprobieren und Vertrauen in sich selbst gewinnen. Unser Lehrer Edinson Quispe Campos begleitet sie mit Geduld und Herzblut und arbeitet derzeit mit ihnen am Theaterstück „Der gestiefelte Kater“. Mit bunten Kostümen, Musik und einer großen Portion Fantasie entsteht hier weit mehr als nur eine Aufführung – es ist ein Ort des Wachstums und des Staunens.

Auch unsere Tanzlehrerin Luz Elena Cortez ist ein fester Bestandteil dieses Zaubers. Seit über zwanzig Jahren begleitet sie Kinder mit besonderen Fähigkeiten, und sie sagt oft: „Wenn ein Kind tanzt, heilt etwas in ihm – und auch in uns.“ Musik und Tanz schenken Freude, Ausdruck und Selbstvertrauen – und sie verbinden uns alle.

Ein Höhepunkt des Jahres war im Juni der große Tanzwettbewerb „Llanque de Oro“. Mit Begeisterung und Leidenschaft standen unsere Kinder auf der Bühne – und wurden tatsächlich mit einem Preis ausgezeichnet! Wir waren überwältigt vor Stolz. Ihre Energie, ihre Disziplin und ihr Mut haben uns tief berührt. Dieser Preis gehört ganz ihnen – und ein Stück weit auch Ihnen, die Sie an uns glauben und

Neben Musik und Tanz wächst auch unsere handwerkliche Arbeit weiter. Besonders stolz sind wir auf den bevorstehenden Start unserer eigenen Bäckerei – ein Projekt, das uns schon lange am Herzen liegt. Hier werden junge Erwachsene mit Behinderung Brot und Kuchen herstellen, neue Fähigkeiten erlernen und Selbstvertrauen gewinnen. In der ersten Phase beliefern wir unser Heim und das Café Los Jazmines, später möchten wir die Produktion erweitern. Wir hoffen, zum Weihnachtsgeschäft gemeinsam mit einem deutschen Bäcker aus Lima durchstarten zu können – mit Liebe, Mehl und einer Prise Inklusion.



Doch es sind nicht nur die großen Projekte, die zählen. Auch die Gesten aus der Nachbarschaft rühren uns jedes Mal: So haben z.B. SchülerInnen des Colegio Juan XXIII uns Spenden gebracht: Lebensmitteln, Kleidung und Hygieneartikeln – eine wunderschöne Geste der Solidarität. Solche Momente zeigen uns, dass Nächstenliebe keine Grenzen kennt.



Und dann sind da unsere Freiwilligen aus Deutschland, Nele und Johanna, die seit August ein Jahr mit uns verbringen. Sie teilen den Alltag mit unseren Kindern, helfen in den Werkstätten und bringen frischen Wind, Neugier und Herzlichkeit mit. In ihren Erzählungen spüren wir, wie sehr sie diese Zeit prägt – und wie viel sie selbst lernen, über Dankbarkeit, Geduld und Lebensfreude.

Auch in unserem Alltag im Heim gibt es stetig Fortschritte: Die Solaranlage, die dank einiger freiwilligen Helfern aus Deutschland und „Brot für die Welt“ möglich ist, wird noch in diesem Monat fertiggestellt und sorgt künftig für nachhaltige Energie.

Vielen herzlichen Dank auch Ihnen!



Ausblick auf das neue Jahr

Mit Freude blicken wir auf das kommende Jahr 2026, in dem wir zwei große Projekte realisieren möchten:

Auf unserem Fundo El Porongo soll der Bau einer Allzweckhalle beginnen – ein Ort für Begegnung, Arbeit, Therapie und gemeinsame Feste. Sie wird Menschen mit und ohne Behinderung Raum geben, sich zu entfalten und miteinander zu wachsen.

Zudem planen wir den Ausbau unserer Wäscherei, um weitere Arbeitsplätze für Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung zu schaffen. So entsteht nicht nur wirtschaftliche Selbstständigkeit, sondern auch ein Gefühl von Stolz und Zugehörigkeit.

Beides sind Schritte in eine Zukunft, in der Inklusion nicht nur ein Wort, sondern gelebte Realität ist.

Am Ende dieses intensiven Jahres bleibt vor allem eines: Dankbarkeit.

Dankbarkeit für jedes Lächeln, jede Spende, jedes Gebet, jede helfende Hand. Ohne Sie, liebe Freunde, wäre all das nicht möglich. Ihre Unterstützung schenkt Kindern wie Jhober, Carlitos, Casandra und Edwin ein Zuhause, in dem sie Liebe, Fürsorge und Hoffnung erfahren dürfen.

Von Herzen sagen wir Ihnen Danke und wünschen eine gesegnete Weihnachtszeit – im Namen aller Kinder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hogar Santa Dorotea.

Sie sind Teil unserer Familie.

Mit herzlichen Grüßen aus Cajamarca,

Ihre Betty

im Namen des gesamten Teams des Hogar Santa Dorotea

“Ein kleines Lächeln kann die Welt verändern – und genau das erleben wir hier jeden Tag.”

Ihr Lieben!

Auch von mir viele herzliche Grüße!
Unser Einsatz für die Behinderten in Cajamarca hat in diesem Jahr viel Anerkennung erhalten. Wir bekamen Preise und Diplome, aber noch sind wir bei den peruanischen Politikern nicht "im System". Deshalb können unsere Lehrer nicht vom Staat bezahlt werden. Aber wir geben die Hoffnung nicht auf und werden weiterhin daran arbeiten.
Bleibt uns treu! Vielleicht könnt Ihr noch andere dazu motivieren, unser Projekt zu unterstützen.

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes
Neues Jahr! Eure

Christle Stark

